

## Preisträger Sonderpreis (1.000 Euro)

Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau, BAFF-Theater Delitzsch e. V.,  
Schweizerhaus Püchau e. V.

## Projekt

„Wert der Freiheit – Ein kulturelles und spartenübergreifendes Bildungsprojekt“

## Laudatio

„Ich bin als Mensch geboren und will als Mensch hier raus“ – so der Titel der Dauerausstellung im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau, der als Endstation der „Jugendfürsorge“ in der DDR galt. Untergebracht wurden vor hier allem 14- bis 17-jährige, die umerzogen und diszipliniert werden sollten. Wie man ihre bedrückenden Geschichten emotional, künstlerisch und gegenwartsbezogen vermittelt, das zeigen die Akteure des mehrstufigen Projekts „Wert der Freiheit“ aus Nordsachsen.

Über 1.200 Jugendliche aus Sachsen, Hessen, Frankreich und Schweden, die sich ungefähr im selben Alter wie die damaligen Insassen des Jugendwerkhofes befanden, setzten sich in dem mehrstufigen Projekt „Wert der Freiheit“ nicht nur faktisch mit der Geschichte des Jugendwerkhofes und der Heimerziehung in der DDR auseinander. Sie ließen sich auch mittels des Theaterstücks „Durst nach Meer“ emotional auf einen Alltag ein, der von staatlichen Repressionen in einem autoritären Regime geprägt war und sie hinterfragten diskursiv und künstlerisch ihr eigenes Verständnis von Freiheit und Sicherheit in der Gegenwart.

Sensibilisieren und Diskutieren, Aufklären und Erinnern, Reflektieren und Verankern - das sind die Säulen des Kooperationsprojekts „Wert der Freiheit“ der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau, des BAFF-Theater Delitzsch e.V. und des Schweizerhaus Püchau e.V. Mit dem Klassenzimmertheaterstück, welches anhand von Zeitzeugenberichten und Besucherkommentaren der Gedenkstätte entwickelt wurde, der Konfrontation mit den wahren Erlebnissen der Jugendlichen des Torgauer Jugendwerkhofs und der Möglichkeit, in einem Medien- und Kunstprojekt die „schillernden Farben der Freiheit“ auf Leinwand zu bringen und das Erlebte in einem Filmclip zu verarbeiten, hinterließ das Projekt einen bleibenden Eindruck bei den jugendlichen TeilnehmerInnen.

Die Jury war beeindruckt von der Verbindung zwischen kultureller und historisch-politischer Bildung und der nachhaltig, emotional wirksamen Auseinandersetzung mit der beklemmenden Vergangenheit des Jugendwerkhofes und dem Freiheitsbegriff im Hier und Jetzt. *„Das spartenübergreifende kulturelle Bildungsprojekt wirkt nicht nur aufklärend und vermittelnd, es macht auch deutlich – und das ist der besondere Wert dieses Kooperationsprojektes – von welch unschätzbarem Wert es ist, in einer Demokratie zu leben, die Freiheits- und Persönlichkeitsrechte garantiert.“*

**Ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement und herzlichen Glückwunsch zur Prämierung!**

## Informationen zum Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie"

Der **Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie"** prämiiert beispielhafte Projekte oder das dauerhafte Engagement eines Trägers der kulturellen Bildung und wird seit 2017 alle zwei Jahre gemeinsam vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. vergeben. Im Fokus stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung bei Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters angestoßen haben und damit das demokratische Miteinander fördern, demokratische Prozesse verstehen helfen und zur demokratischen Teilhabe befähigen. Die Projekte bzw. das Engagement können sich in jeder künstlerischen Sparte (Musik, Literatur, Darstellende Künste etc.) und jeder kulturellen Praxis (Medienarbeit, Handwerk, Brauchtum etc.) bewegen und sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene richten. Im Kern geht es um die **gesellschaftsgestaltende Kraft von Kunst und Kultur**, die über individuelle Aneignungsprozesse (kulturelle Bildung) zum Tragen kommt.

Gewürdigt werden mit diesem Preis kulturell-künstlerische Bildungsformate, die im Ergebnis helfen, ein demokratisches Gemeinwesen zu stärken sowie Einrichtungen oder Akteure, die kulturelle Bildung als Methode im Sinne der Demokratieförderung begreifen und anwenden.

Eine achtköpfige **Jury**, besetzt mit Vertretern des Sächsischen Sozial-, Bildungs- und Kunstministeriums sowie mit AkteurInnen aus der künstlerischen und soziokulturellen Praxis, entschied über die Vergabe der Hauptpreise, dotiert mit jeweils 2.500 Euro und des Sonderpreises, dotiert mit 1.000 Euro.

Der **Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.** ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. Als Dachverband bündelt er die Interessen der einzelnen Kulturorganisationen und tritt als Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und soziokulturellen Einrichtungen auf. Als Fachverband arbeitet er an Expertisen und wirkt in zahlreichen Gremien und Fachbeiräten mit. Als zivilgesellschaftlicher Akteur macht er sich für die Bedarfe des Gemeinwesens und des Gemeinwohls im Sinne einer kulturellen Infrastruktur stark. Leitmotiv ist: Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik.